

Abiturrede 2007

**BEGRÜßUNG**

Im Namen des Abiturjahrgangs 2007 und im Namen unseres Schulleiters Herrn OStD Günther Siegel dürfen wir Sie zum heutigen Abiturball recht herzlich begrüßen. Insbesondere möchten wir an dieser Stelle einige Ehrengäste willkommen heißen.

Zunächst Herrn Berthold Rüth, Mitglied des Bayerischen Landtages und Mitglied des Bildungsausschusses im Bayerischen Landtag. In Zeiten, in denen bildungspolitisch einiges in Bewegung gerät, freuen wir uns, dass Sie heute Zeit für uns gefunden haben und den regelmäßigen Kontakt mit unserem Gymnasium pflegen.

Des Weiteren begrüßen wir herzlich unseren Landrat Herrn Roland Schwing als Vertreter des Sachaufwandsträgers. Da wir im Landkreis nicht das einzige Gymnasium sind und heute auch in Miltenberg und Erlenbach der Abiturball stattfindet, freuen wir uns natürlich ganz besonders, dass sie heute den Weg zu uns gefunden haben.

Ein herzliches Willkommen an Herrn Helmut Oberle, den gewählten Bürgermeister des Marktes Elsenfeld, der Standortgemeinde unseres Julius-Echter-Gymnasiums.

Als Vertreter der Katholischen Pfarrei Elsenfeld begrüßen wir Herrn Pfarrer Ammersbach. Herr Pfarrer Stefan Meyer von der evangelischen Kirchengemeinde Obernburg lässt sich heute entschuldigen.

Herzlich Willkommen auch Herr Oberregierungsrat Dietmar Fieger, in Vertretung des Vorsitzenden des Freundeskreises des Julius-Echter-Gymnasiums, Herrn Joachim Oberle.

Zudem begrüßen wir den Vorsitzenden des Elternbeirats Herrn Wolfgang Büttner sowie alle Mitglieder des Elternbeirats, die uns bei der Vorbereitung und Gestaltung des heutigen Abends tatkräftig unterstützen.

[Wir freuen uns außerdem, dass unsere Schülersprecher Marie Dieckhoff, Michail Fotokehagias und Philipp Becker heute gekommen sind.]

Ebenfalls willkommen heißen wir unseren Kollegstufenbetreuer Herrn Oberstudienrat Roland Jalowitzki, der uns in den letzten beiden Jahren stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat sowie alle Lehrkräfte, die uns im Laufe unserer Schullaufbahn begleitet haben und heute den erfolgreichen Abschluss mit uns feiern möchten.

Wir freuen uns sehr, dass heute auch einige ehemalige Lehrkräfte den Weg zu uns gefunden haben.

Auch das Verwaltungspersonal des Julius-Echter-Gymnasiums, vertreten durch den Hausmeister Herrn Fischer und die Sekretärinnen Frau Pfaff und Frau Plha begrüßen

wir herzlich.

Und schließlich freuen wir uns natürlich besonders, dass unsere Eltern, Familienmitglieder und Freunde heute hier her gekommen sind, um mit uns die bestandene Reifeprüfung zu feiern. Ihnen und euch allen ein Herzliches Willkommen!

### **WEITERLEITUNG**

Wir möchten das Wort nun weitergeben an Herrn Berthold Rüth.

*Wir bitten nun Herrn Landrat Roland Schwing nach vorne.*

*Herrn Bürgermeister Helmut Oberle*

*Herrn Oberregierungsrat Dietmar Fieger*

*den Vorsitzenden des Elternbeirats Herrn Wolfgang Büttner*

*Wir bitten nun unseren Kollegstufenbetreuer Herrn Oberstudienrat Roland Jalowitzki nach vorne ans Mikrophon.*

### **UNSERE REDE**

Zuletzt bitten wir nun unseren Schulleiter Herrn Oberstudiendirektor Günther Siegel ans Rednerpult.

### **DIE REDE**

Im September 1998 fanden sich 179 mutige Agenten im Basislager JEG in Elsenfeld ein, um sich der langwierigen und anstrengenden Ausbildung zum ABIGenten zu unterziehen. Verteilt auf sechs Kommandos waren wir die größte Einheit, die das JEG jemals in eine Mission geschickt hatte. Doch aufgrund eines knallharten Auswahlverfahrens mussten wir schon nach den ersten Einsätzen starke Verluste verzeichnen. Um diese nicht allzu groß werden zu lassen, bekamen wir aber immer wieder Verstärkung von Agenten, die aus höheren oder externen Ausbildungskommandos zu uns überstellt wurden. Trotzdem schrumpfte unsere Einheit immer weiter zusammen, so dass letztlich nur 76 Agenten die Mission überstanden und heute endlich zu ABIGenten mit Doppel-Null-Status ernannt werden können.

Um diesen Anlass gebührend feiern zu können, mussten wir in zahlreichen Undercover-Einsätzen die entsprechenden finanziellen Mittel eintreiben. Getarnt als Kuchen- oder Brötchenverkäufer beziehungsweise als Veranstalter zweier Partys beschafften wir das Organisationsbudget erfolgreicher als erwartet.

Was wir im Laufe der Ausbildung gelernt hatten, konnten wir regelmäßig bei diversen Außeneinsätzen in den verschiedensten Regionen Europas unter Beweis stellen. Um uns allmählich auf unsere Aufgaben in der großen weiten Welt vorzubereiten, wurden wir zunächst mit kleineren Einsätzen in auf der Burg

Rothenfels, auf Amrum oder in der fränkischen Schweiz beauftragt. Als Steigerung dessen wurden einige von uns zu ihrem ersten Auslandseinsatz nach Frankreich entsandt, vor zwei Jahren durften wir im Untergrund der Großstädte Berlin und Dresden agieren und schließlich wurden wir für unseren finalen Außeneinsatz in der Toskana beziehungsweise in Krakau stationiert.

Erholung nach den Strapazen dieser Einsätze und nach diversen an der Theorie orientierten Ausbildungseinheiten fanden wir im Geheimquartier unseres Basislagers, welches sich zunächst im Keller befand. Im Zuge des Umbaus wurde dieses Quartier in unserem letzten Missionsjahr jedoch in den ersten Stock verlegt. Angeblich war Platzmangel der Grund für den Umzug, doch als geschulte Agenten haben wir natürlich schnell erkannt, dass ein winziger Raum, den sich über 150 Personen teilen sollten und in dem die Sauerstoffzufuhr aufgrund des Fehlens von Fenstern kaum möglich war, zur Abhärtung für unser späteres ABIgenten-Dasein dienen sollte. Oder vermutete man einen Maulwurf in unseren Reihen und stationierte uns deshalb in Reichweite der wachsamen Augen unserer befehlshabenden Missionsleiter?

So wie dieses Rätsel gab es in unserer Ausbildungszeit einige sowie zahlreiche geheimnisvolle Aufgaben und Hürden, die gemeistert werden mussten. Dennoch wird uns diese Zeit auch aufgrund vieler angenehmer und schöner Erfahrungen in Erinnerung bleiben – nicht zuletzt weil wir erkannt haben, wie wichtig es ist ein Team zu sein. So haben wir nicht nur miteinander gelernt, diskutiert, organisiert, und gearbeitet, sondern auch oftmals Freunde gefunden. Wir hoffen, dass wir uns ABIgenten gegenseitig immer wieder orten und aufspüren können, auch wenn wir in den kommenden Jahren wohl an den verschiedensten Orten auf dieser Welt im Einsatz sein werden. Wir wünschen jedem Einzelnen viel Spaß und Erfolg bei seinen zukünftigen Missionen und hoffen, dass jeder ABIgent immer gerne an unsere gemeinsame Ausbildungszeit zurückdenken wird.

## DANKE

Zum Schluss möchten wir noch kurz einigen Personen danken.

Zunächst ein Dankeschön an die vielen regionalen Unternehmer, die uns durch Werbeanzeigen insbesondere in der Abizeitung finanziell unterstützt haben.

Außerdem danken wir Herrn Hechtfischer, der uns bei den technischen Problemen, die beim Fertigstellen der Abizeitung auftauchten hilfsbereit zur Seite stand.

Des Weiteren ein Dankeschön an unseren Hausmeister Herrn Fischer, der uns bei diversen Verkaufsaktionen und bei den Vorbereitungen für den ABIgenten-Ball tatkräftig unterstützt hat – sowie auch dem Hausmeister des Bürgerzentrums Herrn Kullmann.

Zudem ein Danke an unsere drei Sekretärinnen Frau Plah, Frau Schürer und Frau Pfaff, die immer für uns da waren und sich mit unseren Absenzen herumschlagen mussten.

Ohne Herrn Becker und seine Bemühungen um eine passende musikalische Umrahmung, wäre unsere Feier wohl nur halb so schön gewesen. Vielen Dank hierfür!

Ein großes Dankeschön an Frau Büttner, die sich gemeinsam mit einigen Schülern sehr engagiert um die Gestaltung des Gottesdienstes gekümmert hat.

Die Person, die in den letzten zwei Jahren wohl am meisten mit uns zu diskutieren und organisieren und dabei stets ein offenes Ohr für unsere Anliegen hatte, ist Herr Jalowitzki. Danke für die gute Betreuung während unserer Kollegstufenzeit.

Wir danken unserem Schulleiter OStD Siegel, der sich immer für unsere Belange eingesetzt hat und ermöglichte, dass wir unseren gestrigen Abistreich in die SPARKASSEN-ARENA verlegen konnten, so dass er trotz des schlechten Wetters stattfinden konnte.

Ein riesiges Dankeschön unsererseits gilt dem Elternbeirat. Herausheben möchten wir an dieser Stelle den Vorsitzenden Herrn Wolfgang Büttner, der gemeinsam mit dem Organisationsteam unzählige Stunden mit der Planung und Gestaltung des ABIgenten-Balls zubrachte.

Genauso engagiert und mit viel Liebe zum Detail setzte sich Frau Wilzbach-Wald für eine mottogerechte Dekoration des Bürgerzentrums ein. Diesen beiden und dem Einsatz aller anderen Mitglieder des Elternbeirats haben wir es zu verdanken, dass unsere Feier heute so reibungslos abläuft.

Einen Beitrag dazu liefern auch die Kollegiaten der 12. Klasse und deren Eltern, indem sie für die Bewirtung unserer Gäste sorgen. Dankeschön!

Last but not least möchten wir den Menschen danken, die uns auf dem langen Weg bis zu unserem Abitur begleitet haben. Gemeint sind zum Einen natürlich unsere Familien und Freunde und zum Anderen unsere Lehrer, die uns vor allem in den letzten beiden Jahren mit Rat und Tat zur Seite standen. Trotz der guten Vorbereitung auf das Abitur waren einige von Ihnen vor den Prüfungen oftmals aufgeregter als wir selbst. Wir hoffen Sie werden unseren Jahrgang stets in guter Erinnerung behalten.

Allen anderen, die uns unterstützt haben, die an dieser Stelle jedoch nicht namentlich genannt wurden ebenfalls ein herzliches Dankeschön!

## **SCHLUSS**

Nach den Danksagungen möchten wir uns bei Ihnen für die Aufmerksamkeit bedanken und nun zum gemütlichen Teil des Abends überleiten.

Damit das Gedränge am Buffet, das die Metzgerei Schmidt im Foyer vorbereitet hat nicht allzu groß wird, möchten wir Sie bitten sich den Tischnamen entsprechend nacheinander, nach draußen zu begeben. Wir beginnen mit den *GoldenEye*-Tischen, fahren nach ca. 10 Minuten fort mit der Gruppe *Casino Royal*, nach weiteren 10 Minuten können sich dann die Gäste an den *Goldfinger*-Tischen am Buffet bedienen und schließlich auch die Gruppe *Fireball*. Wir werden Sie jedoch noch einmal kurz aufrufen, wenn Ihre Tischgruppe an der Reihe ist.

Wir wünschen Ihnen noch einen angenehmen und unterhaltsamen Abend und einen guten Appetit! Das Buffet ist hiermit eröffnet.